

ENTDECKE DIE GROSSE WILDNIS

FILMPÄDAGOGISCHE BEGLEITMATERIALIEN

AMAZONIA

ABENTEUER IM REGENWALD

IN 3D

EIN FILM VON THIERRY RAGOBERT

AUCH IN 2D

PRODUCTION: BILLY BOYS et GUILAINE en coproduction avec FRANCIS COHENY. LE FILM EST RÉALISÉ EN COOPÉRATION AVEC LE MINISTÈRE DE LA CULTURE ET DU PATRIMOINE. LE FILM EST ÉLABORÉ EN COOPÉRATION AVEC CANAL+ PISCALPHE, TELECOM FRANCE, NOUVELLES TECHNOLOGIES EN PRODUCTIONS MEDIA PROGRAMM DE COOPÉRATION EUROPÉENNE PROCEDE-ANZIA. AVEC LE MINISTÈRE DE LA CULTURE, FUNDOS SETORIAL DO AUDIOVISUAL, FUNDOS MINISTERIO DA CIÊNCIA, TECNOLOGIA E INOVAÇÃO, NATURA, TETRA PAK. RÉALISÉ PAR STEPHANE KILHER, LAURENT BAILLIARD, FABIANO EULIANE, CARO GULLONE, DEBORAH TANNOU, GABRIEL MACEIRA. AVEC LE SOUTIEN DE LUCIA SENAGA, SIMONE VILAS BOAS, THIERRY PERONNE, PABLO PORTETIAS, JEAN LABOUE, ANNE LAURE LABOUE et STEPHANE MULHERE et LUC MARESCOT. AVEC JOHANNES BOYVARD, LUIZ BOLDIGNESI, LUCAS-PALL DESANGES, LUC MARESCOT, THIERRY RAGOBERT. COOPÉRATION AVEC ARAQUEM ALCANTARA, EMERSON MAMUJ, TERAK, GUSTAVO HATBA. COOPÉRATION AVEC JEANNE GUILLOT, ERIC BOUSTEAU, MIRELENS NOTTE, FRANKS WÄRZNER, OLIVIER DOMINARD. SCÉNARIO: NADINE VERDIER. AVEC BRUNO COULAIS.

WWW.AMAZONIA-DERFILM.DE

Die Bücher zum Film sind im Knesesebeck Verlag erschienen

Filmpädagogische Begleitmaterialien:

AMAZONIA

Stab, Filmpädagogik

Frankreich, Brasilien 2013, 85 Min., 3D und 2D

Kinostart: 24. April 2014, polyband Medien GmbH

Regie	Thierry Ragobert
Drehbuch	Johanne Bernard, Luiz Bolognesi, Louis-Paul Desanges, Luc Marescot, Thierry Ragobert
Kamera	Manuel Teran, Gustavo Hadba, Jérôme Bouvier
Schnitt	Nadine Verdier, Thierry Ragobert
Musik	Bruno Coulais
Tiertrainer	Pascal Tréguy
Deutsches Buch	Jörn Röver

Prädikat der Filmbewertungsstelle	wertvoll
FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 7 Jahre; 2.-6. Klasse
Themen	Tiere/Tierarten, Mensch und Natur/Mensch und Tierwelt, Umwelt, Regenwald, Umweltschutz
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Sachunterricht/Biologie/Erdkunde, Kunst

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie der dokumentarische Spielfilm AMAZONIA im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Einer knappen Einleitung folgt eine Vorstellung ausgewählter Themen des Films, die mit Verweisen auf ausgearbeitete Arbeitsblätter oder mit Unterrichtsvorschlägen verbunden sind. Die Unterrichtsvorschläge wurden offen formuliert, so dass Sie diese Ideen an das Leistungsniveau Ihrer Klassen anpassen können. Die ausgearbeiteten Arbeitsblätter können als Kopiervorlage verwendet werden. Sie finden diese am Ende des Begleitmaterials. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Eine Reise in den Regenwald zwischen Fiktion und Dokumentation

Hauptsächlich begleitet der Film den Verlauf einer Initiation, was ein sehr menschlicher Gedanke ist. Unser Ansatz war jedoch weder journalistisch noch komplett wissenschaftlich, sondern entschieden emotional. Denn ein paar Ziele wollten wir schon gerne erreichen: Neugier wecken, Verbindung mit dieser entlegenen exotischen Natur schaffen und Bewusstsein für die Bedrohung des Amazonasbeckens erzeugen. Meiner Meinung nach steigt dieses Bewusstsein mit jeder neuen Information, die wir erhalten können – und auch die Inspiration, zu handeln.

Thierry Ragobert,
Regisseur von AMAZONIA

Als das Flugzeug mit dem in Gefangenschaft aufgewachsenen Kapuzineräffchen Saï über dem brasilianischen Regenwald abstürzt, findet sich dieses plötzlich in einer fremden Welt wieder. Die ersten Versuche, sich Nahrung zu besorgen, erweisen sich als schwierig. Dann aber findet Saï Anschluss an eine Gruppe wilder Kapuzineraffen. In die Welt der Menschen will er nicht mehr zurückkehren.

AMAZONIA ist ein Spielfilm, in dem ein Kapuzineräffchen die Hauptrolle spielt. Obgleich eine erfundene, exemplarische Geschichte über dieses erzählt wird, sind ausschließlich nicht dressierte Tiere zu sehen. So verknüpft der Film Elemente des Spiel- und des Dokumentarfilms – und weiß vor allem durch die beeindruckenden Aufnahmen des Regenwald mitsamt seiner faszinierenden, ungemein vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt für sich einzunehmen. Die Reise durch das Amazonasbecken wird so auch zu einem unaufdringlichen Plädoyer für den Schutz der Umwelt und macht neugierig auf den Regenwald.

Bereits ab der 2. Jahrgangsstufe kann AMAZONIA gute Anknüpfungspunkte für den Unterricht bieten. Die Themen des Films lassen dabei vor allem eine Behandlung in den Fächern Deutsch, Ethik/Religion, Sachunterricht/Biologie/Erdkunde sowie Kunst zu.

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der folgenden Tabelle.

Schulfach	Thema
Deutsch	Informationen recherchieren, auswählen, zusammenstellen Meinungen äußern und begründen Filmische Gestaltungsmittel Filmgattung Dokumentarfilm (Gestaltungsmittel und Erzählweise) Filmgattung Spielfilm (Gestaltungsmittel und Erzählweise)
Ethik/Religion	Mensch und Natur: Verantwortung für die Umwelt
Sachunterricht/Biologie/Erdkunde	Tierarten Der Regenwald als Lebensraum Der Regenwald: Geografie, Ökosystem und Bedrohungen Umwelt, Umweltschutz und Artenschutz
Kunst	Filmische Gestaltungsmittel: Musik Bildwirkungen

Themen und Unterrichtsvorschläge

Ein dokumentarischer Spielfilm

AMAZONIA erzählt im dokumentarischen Stil die Geschichte des Kapuzineräffchens Saï, das einem Haustier ähnlich in der Gefangenschaft bei den Menschen aufgewachsen ist und durch Zufall schließlich in den Regenwald gelangt – ein Gebiet, mit dem es nicht vertraut ist und das es erst erkunden muss. Letztlich folgt die Handlung des Films einer klassischen Spielfilmdramaturgie. Diese lässt sich in vier Phasen einteilen, die jeweils die Entwicklungsschritte des Kapuzineräffchens wiedergeben:

Die Erzählung des Films im Überblick

- **Bruch mit der vertrauten Welt**
Am Flughafen von Rio de Janeiro wird der Kapuzineraffe Saï in ein einem kleinen Käfig in ein Flugzeug geladen. Anscheinend gehört er einem jungen Mädchen. Beim Flug über den Regenwald gerät das Flugzeug jedoch in ein schweres Unwetter und stürzt ab. Während der Pilot sich aus dem Wrack retten kann, bleibt Saï alleine zurück. Nasenbären befreien ihn aus seinem Gefängnis.
- **Neuland**
Saï erkundet die unbekannte Umgebung. Er begegnet Tukanen, Vogelspinnen, Schlangen und vielerlei Insekten. Während eines weiteren Gewitters sucht Saï zunächst Zuflucht in dem Flugzeugwrack, bevor er sich wieder hinaus wagt. Am Ufer eines Nebenarms des mächtigen Amazonas besteigt Saï eine Art natürliches Floß, das ihn noch tiefer in den Regenwald führt. Noch findet sich Saï in der Wildnis nicht zurecht. Er ist es noch nicht gewohnt, hoch oben in den Bäumen zu leben. Auch die Nahrungssuche ist mühsam und von wenig Erfolg gekrönt. Nachdem Saï einen giftigen Pilz frisst, leidet er gar unter schweren Halluzinationen.
- **Leben als Außenseiter**
Auf einem Baum entdeckt Saï ein Kapuzineraffenweibchen. Dieses führt ihn zu ihrer Gruppe. Doch der Anführer hält den Fremden zunächst auf Distanz. Weil Saï sich dennoch in der Nähe der Kapuzineraffen aufhält, profitiert er von deren Erfahrung. Er beobachtet, wie diese sich Nahrung beschaffen, und ahmt dieses Verhalten nach. Durch die Regenzeit hindurch darf Saï nur am Rande der Gruppen leben.
- **Endgültige Abkehr von der Welt der Menschen**
Saï gelangt an eine gerodete Lichtung im Regenwald. Obwohl er in Gefangenschaft aufgewachsen ist und ihm die Menschen vertraut sind, hält er sich von diesen fern. Schließlich kehrt er zu der Gruppe der Kapuzineraffen zurück und befreit sich von dem roten Halsband, das ihm noch von der Welt der Menschen geblieben war.

Ogleich der Film durch seinen tierischen Hauptdarsteller zunächst wie ein Tierdokumentarfilm aussieht, lässt er doch auch keinen Zweifel an seiner Inszenierung. Schon durch den Flugzeugabsturz zu Beginn wird klar, dass es sich um eine fiktionale Geschichte handelt.

Trotz dieser erfundenen Rahmung aber legt der Film großen Wert darauf, auch dokumentarische Qualitäten beizubehalten. So wurden als „Darsteller“ etwa keine dressierten Tiere eingesetzt, sondern wilde Tiere – auch wenn diese nicht in der freien Wildbahn aufgewachsen sind. Der Kapuzineraffe Saï beispielsweise stammte aus einem Schutzzentrum, da seine Eltern vermutlich Wilderern zum Opfer gefallen waren.

Die Tiere kamen in ein großes Gehege von 50 Meter Seitenlänge, das in 15 Meter Höhe mit einem Netz bedeckt war. Ein Dutzend Tierpfleger wechselten sich Tag und Nacht mit der Betreuung ab. Eine Anpassungszeit von mehreren Monaten war nötig, um zu den Tieren ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Das hatte nichts mit Dressur zu tun, es ging eher um ein besseres Kennenlernen.

Pascal Tréguy
Tierpflegemeister bei AMAZONIA,
zitiert nach: Piantanida, Thierry/Alcântara, Araquém: Amazonia, S. 220

Neugierig beobachtet die Kamera stets das Verhalten der Tiere, kommt diesen dabei sehr nahe und fängt mit einem guten Gespür für Details auch das Leben im Regenwald ein. Da AMAZONIA aus der Perspektive von Saï erzählt wird, weckt insbesondere der Kapuzineraffe das Interesse des Publikums, mehr über diese Tierart zu erfahren. Und so fremd sich das in Gefangenschaft aufgewachsene Tier zunächst im Regenwald fühlt, so fremd fühlt sich auch das Publikum in diesem faszinierend-wilden Ökosystem.

Die französische Originalfassung des Films verzichtet vollständig auf einen Voice-Over-Kommentar und verlässt sich allein auf eine Erzählung durch die Bilder. Für die deutsche Version hat der renommierte Naturfilmproduzent (u.a. DAS GRÜNE WUNDER – UNSER WALD) und Biologe Jörn Röver einen Voice-Over-Kommentar geschrieben, der die Bilder manchmal begleitet, bisweilen auch zusätzliche Hintergrundinformationen über das Amazonasgebiet oder die zu sehenden Tierarten einfließen lässt und die Aufmerksamkeit des Publikums lenkt. AMAZONIA rückt durch dieses gestalterische Mittel somit deutlicher an die Filmgattung des Dokumentarfilms, wodurch die Grenzen zwischen Spielfilm und Tierdokumentation noch mehr verwischt werden.

Für den Unterricht gerade mit jüngeren Schülern/innen ist es daher wichtig, immer wieder deutlich zu machen, dass AMAZONIA eine inszenierte Geschichte mit echten Tieren erzählt und zeigt, wie es einem Kapuzineraffen nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft im Regenwald ergehen könnte. Obgleich die Tiere sich authentisch verhalten, ist ihre Geschichte doch erfunden.

Arbeitsblatt 1: Spielfilm und Dokumentarfilm

Das Arbeitsblatt regt dazu an, Merkmale eines Spielfilms und eines Dokumentarfilms gegenüberzustellen und schließlich zu überlegen, welche Eigenschaften auf AMAZONIA zutreffen.



Ein faszinierender Lebensraum: Das Amazonasbecken

Der Titel des Films AMAZONIA bezieht sich auf das Amazonasbecken im Norden des südamerikanischen Kontinents. Zu dem Flusssystem dieses Gebiets gehören neben dem Amazonas, dem mit mehr als 6.400 Kilometern längsten und wasserreichsten Strom der Erde, auch dessen mehr als 1.000 Nebenflüsse sowie der Rio Anapu und der Rio Tocantins. Der größte Anteil des Amazonasbeckens – ungefähr zwei Drittel der Gesamtfläche – befindet sich in Brasilien, weitere Teile liegen in Bolivien, Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Guyana, Französisch-Guyana und Suriname.

Das Amazonasbecken wird geprägt von tropischem Regenwald, dessen Bezeichnung auf die hohen jährlichen Niederschlagsmengen zurückgeht. In dieser Region gibt es keine Jahreszeiten; unterschieden wird vielmehr lediglich eine (relative) Trockenzeit und eine Regenzeit. Stets gleichbleibende Temperaturen um die 27 Grad Celsius sowie eine äußerst hohe Luftfeuchtigkeit von ungefähr 90 Prozent sind charakteristisch für den tropischen Regenwald.

Das Wasser, das die Baumriesen des Regenwalds an die Atmosphäre abgeben – allein ein einzelner Baum täglich bis zu 1.000 Litern – kommt den umliegenden Gebieten schließlich als Regenwasser wieder zu Gute und trägt dazu bei, auch die Umgebung des Regenwalds in fruchtbares Ackerland zu verwandeln.

Ausgewählte Daten zu Flora und Fauna des Amazonasbeckens

- 40.000 Pflanzenarten
- ungefähr 2,5 Millionen Insektenarten
- 3000 Fischarten
- 1294 Vogelarten
- 427 Säugetierarten
- 378 Reptilienarten
- und viele Tier- und Pflanzenarten wurden noch überhaupt nicht entdeckt...

Quelle: Piantanida, Thierry/Alcântara, Araquém: Amazonia, Knesebeck 2013

In eindrucksvollen Bildern zeigt AMAZONIA immer wieder die Schönheit des Regenwalds: Wenn etwa Sonnenstrahlen durch die Baumkronen strahlen und Lichtbündel den dunklen Boden aufhellen, wenn vor dem leuchtend-roten Sonnenuntergang die Baumriesen nur noch als Silhouetten zu sehen sind oder Luftaufnahmen zeigen, wie sich der mächtige Fluss durch den Wald schlängelt – und nach der Regenzeit für einen Zeitraum mehrerer Monate nur noch ein immenses Überschwemmungsgebiet zurückbleibt. Sparsam und unaufdringlich lässt der deutsche Voice-Over-Kommentar unterdessen gelegentlich Fakten einfließen. Vor allem aber versucht der Film, sein Publikum mit Augen und Ohren in den Regenwald eintauchen zu lassen – ein Effekt, der zum einen durch die Tonkulisse erreicht und in in der dreidimensionalen Filmfassung durch das Gefühl der Räumlichkeit noch einmal verstärkt wird.

Arbeitsblatt 2: Das Amazonasbecken



Der erste Teil dieses Aufgabenblocks eignet sich auch als **Einstimmung und Vorbereitung auf den Kinobesuch** für Schüler/innen ab der 5. Klasse. Auf einer Landkarte zeichnen sie grob die Staaten auf dem südamerikanischen Kontinent ein und markieren das Gebiets des Amazonasbeckens. (In der Grundschule kann vor dem Kinobesuch das Amazonasbecken auf einer Weltkarte gezeigt werden. Ein Größenvergleich mit Deutschland bietet sich an!) Anhand von Standfotos aus dem Film beschreiben die Schüler/innen im Anschluss, wie das Amazonasbecken in AMAZONIA gezeigt wird. Dabei kann beispielsweise auf die sintflutartigen Überschwemmungen nach der Regenzeit eingegangen werden oder auf den dunklen Urwaldboden, den kaum Licht erreicht. Filmgestalterisch von Bedeutung sind die Perspektiven: durch die Vogelperspektive vermitteln die Bilder ein Gespür für Zusammenhänge und machen deutlich, wie weiträumig dieses Gebiet ist.

Unterrichtsvorschlag: Stockwerke des Regenwalds mit den Stockwerken des heimischen Walds vergleichen



Wälder werden oft in so genannte Stockwerke eingeteilt. Wenn die Schüler/innen bereits die Stockwerke des heimischen Walds kennen, bietet sich auch ein Vergleich mit den Stockwerken eines Regenwalds an. Eine Darstellung als Schaubild kann dabei die Größenverhältnisse veranschaulichen. Ergänzend können die Schüler/innen auch Tierarten des Amazonasbeckens den Stockwerken des Regenwalds zuordnen.

Die „Stockwerke“ des Regenwalds

Nur etwa ein Prozent des Sonnenlichts erreicht den **Urwaldboden** im Regenwald – das „Erdgeschoss“. Da es dort unten zudem besonders feucht ist, wachsen Moose, Pilze und Farne, die sich an dieses Klima und die Dunkelheit angepasst haben. Vor allem Insekten leben in diesem Stockwerk, aber auch Raubtiere wie etwa der Jaguar suchen hier nach Beute. Diese Schicht reicht bis zu 10 Meter hoch.

Das **Unterholz** ist das mittlere Geschoss des Regenwalds und erstreckt sich von 10 bis 35 Metern. Dies ist die Schicht der noch jungen Bäume, die noch nicht bis in das Kronendach vorgedrungen sind. Reptilien, Vögel und Affen leben in diesem Geschoss. Da die Bäume eher laublos sind, finden Affen hier viele Früchte.

Das **Kronendach** ist dicht und geschlossen – allerdings, ohne dass sich die Zweige der einzelnen Bäume berühren würden. Nur wenig Licht kann durch das Kronendach in die darunter liegenden Stockwerke dringen. In dieser Schicht leben die meisten Tier- und Pflanzenarten. Affen, Vögel, Faultiere und Schmetterlinge zählen zu den typischen Bewohnern.

Baumriesen oder Überständer überragen sogar das Kronendach. Sie können eine Höhe von bis zu 60 Metern erreichen und besitzen sehr dicke Stämme.

Die „Stockwerke“ des europäischen Walds

Die **Moos- oder Bodenschicht** entspricht dem Erdgeschoss eines Hauses. Sie wird bedeckt von Moos und altem Laub, Pilze wachsen dort. Zugleich ist diese Schicht ein wichtiger Wasserspeicher. Dort wird auch der natürliche „Abfall“ zersetzt und damit zur Grundlage für neues Leben. Viele Insekten sowie kleine Säugetiere wie etwa Mäuse leben dort. Diese Schicht dient ihnen als Nahrungsquelle. Höhlen und Gänge im Untergrund, in der angrenzenden Wurzelschicht, bieten ihnen Zuflucht.

Gräser, Farne und Blütenpflanzen bilden die **Krautschicht**, die sich bis 1 Meter über den Boden erstreckt und am Boden lebenden Tieren oder Insekten wie Hummeln, Käfern oder Schmetterlingen ebenso als Nahrungsquelle dient. Sie gedeiht vor allem im Frühling, da sie im Sommer durch die dicht bewachsenen Bäume kaum mehr genug Licht erreicht.

Bis 5 Meter über dem Boden befindet sich die **Strauchschicht**, die ebenfalls mit ihren Blüten oder Früchten wie Beeren eine Nahrungsquelle darstellt. Sie gedeiht besonders am Waldrand, wo sie viel Licht erreicht. Tieren wie Füchsen oder Wildschweinen kann sie Schutz bieten, Vögeln als Nistplatz dienen. Auch junge Bäume zählen zu dieser Schicht.

Die **Baumschicht** entspricht dem Dachgeschoss und bildet das oberste Stockwerk. In den Kronen der Bäume leben unter anderem Vögel, Säugetiere wie Eichhörnchen oder Insekten. Durch ihre Dichte (und somit Lichtdurchlässigkeit) beeinflusst die Baumschicht die Artenvielfalt der niedrigeren Schichten.

Tierarten im Amazonasbecken

Explizites Faktenwissen über die Tiere und ihre Besonderheiten steht in AMAZONIA nicht im Mittelpunkt. Aber als „Held“ des Films kann vor allem Saï dennoch Interesse dafür wecken, sich mit der Tierart der Kapuzineraffen zu beschäftigen und mehr über diese zu erfahren. Denn ganz beiläufig vermittelt der Film bereits durch seine Beobachtungen Einblicke in das Verhalten der Kapuzineraffen – und stellt durch die Kamera zudem auch immer eine große Nähe zu seinem Protagonisten her.

Gezeigt wird zum Beispiel,

- dass Kapuzineraffen vorwiegend in den Baumkronen des Regenwalds leben und diese nur zur Suche von Nahrung verlassen. Saï muss dies im Film erst noch lernen und gerät am Boden daher oft in Gefahr.
- dass Kapuzineraffen tagaktiv sind.
- dass Kapuzineraffen in ihrem Territorium in Gruppen leben (meist sechs bis 40 Tiere).
- wie ein männliches Leittier als Anführer der Gruppe fungiert.
- wie der Greifschwanz den Kapuzineraffen auch als fünfte Hand dient.
- vor welchen natürlichen Feinden sich Kapuzineraffen in Acht nehmen müssen (etwa Schlangen, Raubkatzen und Greifvögel wie die Harpyie).
- dass sich Kapuzineraffen unter anderem von Früchten, Insekten und Nüssen ernähren und geschickte Techniken entwickelt haben, sich auch „schwierige“ Nahrung zu beschaffen, wenn sie etwa Nüsse knacken, indem diese von einer großen Höhe auf den Boden werfen.
- wie Kapuzineraffen durch die gegenseitige Fellpflege miteinander kommunizieren und so auch ihre Gemeinschaft stärken.

AMAZONIA rückt nicht nur Tiere in den Blick der Kamera, die in direkter Verbindung mit Saï stehen oder in Interaktion mit ihm treten, sondern lässt den Blick oft auch auf scheinbar Nebensächliches schweifen. Durch diese Zwischenschnitte lädt der Film zum Entdecken ein: Wir sehen Nasenbären und Tukane, Hundertfüßer und Vogelspinnen, Anakondas und Fransenschlildkröten, Königsgeier und Wollaffen, Blaue Morphofalter und rosafarbenen Flussdelfine (Boto) – und viele mehr. Jeder Schritt zeigt eine neue Entdeckung, jede Szene zeigt neue exotische Lebewesen. Im Vergleich mit den Kapuzineraffen spielen die anderen Tierarten zwar nur eine Nebenrolle und tauchen meist nur in sehr kurzen Szenen auf. Aber gerade durch die schiere Menge an Tieren, die Saïs Weg kreuzen, rückt der Film auch die Artenvielfalt im Amazonasbecken ins Bild. Insofern funktioniert AMAZONIA auch als Türöffner in eine unbekannte, aufregende und schöne Welt, die unbedingt bewahrt werden muss.

Arbeitsblatt 3: Tierarten im Amazonasbecken



Auf dem Arbeitsblatt sind zwölf Bilder aus AMAZONIA abgebildet, die exotische Tierarten zeigen. Die Schüler/innen benennen zunächst die Tierarten. Im Anschluss wählen sie eine Tierart aus, die sie besonders interessiert – selbstverständlich auch zu Tierarten, die zwar im Film auftauchen, hier aber nicht abgebildet sind. In Kleingruppen erarbeiten die Schüler/innen einen Steckbrief für die gewählte Tierart, auf dem sie das typische Aussehen, besondere Eigenschaften, den Lebensraum sowie Informationen über die Aufzucht der Jungen, das Verhalten in der Gruppe und das Jagdverhalten festhalten. Anhaltspunkte können zum einen die Erläuterungen aus dem Film bieten, zum anderen (Kinder-)Tierlexika. Tipps zu entsprechenden Websites finden Sie auf dem Arbeitsblatt. Die fertigen Steckbriefe können im Klassenzimmer als Infowand präsentiert werden.

Alternative:

Falls die Schüler/innen sich für Kapuzineraffen entscheiden, kann auch zusammengetragen werden, welches Verhalten in AMAZONIA beobachtet wird.

Unterrichtsvorschlag: Ein Heft oder eine Ausstellung über das Amazonasbecken



Die Ergebnisse der Aufgabenblöcke 2 und 3 können auch zu einem klasseneigenen Heft über das Amazonasbecken zusammengefasst werden. Denkbar ist auch eine Galerie im Klassenzimmer oder eine Mini-Ausstellung in der Schulaula.

Bedrohung und Schutz des Regenwalds

Wie mehrere aktuelle Naturdokumentarfilme mahnt auch der dokumentarische Spielfilm AMAZONIA über weite Strecken einen Schutz der Umwelt nicht plakativ an, sondern lässt vielmehr die Bilder für sich sprechen. Die faszinierenden Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt führen vor, was auf dem Spiel steht, wenn die Menschen sorg- und achtlos mit ihrer Umwelt umgehen. So lenkt auch AMAZONIA den Blick auf das Besondere und Außergewöhnliche und kann somit ein Bewusstsein für die wunderbare Vielfalt der Natur schaffen.

Nur zum Ende hin findet AMAZONIA deutliche Bilder. Sai gelangt an eine gerodete Lichtung. Doch den Kontakt zu den Menschen, bei denen er aufgewachsen ist, sucht er nicht mehr. Sie scheinen eine größere Gefahr für ihn zu sein als die natürlichen Feinde im Regenwald.

Wenn die beeindruckenden Bilder der Tier- und Pflanzenwelt des Amazonasbeckens Interesse für diese Region wecken können, so verweist die letzte Szene des Films vor allem auf den schädlichen Einfluss des Menschen, der bis zu diesem Zeitpunkt von AMAZONIA vollkommen ausgeblendet wurde. Bisweilen sollen durch die Rodung wertvolle Nutzhölzer gewonnen werden, bisweilen sollen die frei gewordenen Flächen als Weideplätze für Rinderherden oder den Anbau von Soja (das auch als Nahrung in der Massentierhaltung verwendet wird) und Ölpalmen dienen, bisweilen führt die Jagd nach Bodenschätzen wie Öl, Eisen oder Gold zur Zerstörung des Regenwalds.

Die Folgen sind fatal: Der Tier- und Pflanzenwelt wird durch die Rodung eine wichtige Lebensgrundlage entzogen, zahlreiche Tierarten sind vom Aussterben bedroht. Die Bodenqualität eines gerodeten Gebiets verschlechtert sich durch die Zerstörung der an Nährstoffen reichen Erdschicht derart, dass eine Wiederaufforstung nahezu unmöglich ist. Da durch die Bäume des Regenwalds auch natürliche Speicher von Kohlendioxid verloren gehen und das Gas stattdessen freigesetzt wird, trägt die Abholzung/Rodung zum Klimawandel bei. Und wenn die Regenwälder nicht mehr genug Wasser an die Luft abgeben können, aus denen schließlich Regenwolken entstehen, kommt es noch in entfernten Gebieten zu Dürre und Ernteausfällen.

Arbeitsblatt 4: Bedrohung und Schutz des Regenwalds



Standfotos aus der letzten Szene des Films dienen als Anregung, um über die Botschaft des Films nachzudenken und zu besprechen, mit welchen Mitteln dieser zum Schutz des Regenwalds aufruft. In Arbeitsgruppen beschäftigen sich die Schüler/innen intensiver mit der Bedrohung des Regenwalds, den Ursachen für die Abholzung und den Folgen der Rodungen. Hintergrundinformationen für diese Aufgaben finden sie auch auf der für Kinder entwickelten Website www.abenteuer-regenwald.de. Gemeinsam sollte abschließend überlegt werden, wie jeder einzelne zum Schutz des Regenwalds beitragen kann – und warum dies so wichtig ist.

Arbeit mit Filmausschnitten

Für die folgenden Aufgaben stellt Ihnen der Filmverleih Polyband zwei Filmausschnitte aus AMAZONIA zur Verfügung, die Sie sich nach einer Registrierung unter www.polyband.de/schulmaterial herunterladen und im Unterricht einsetzen dürfen.

Die ausgewählten Ausschnitte eignen sich, um die oben genannten Themen noch einmal anhand einer konkreten Filmszene zu besprechen. Nach einer Beschreibung der jeweiligen Szene finden Sie Anhaltspunkte, zu welchen Themen diese passen.

Filmausschnitt 1: Saï begegnet anderen Kapuzineraffen

Noch bewegt sich Saï überwiegend auf dem Boden. Als er ein Kapuzineraffenweibchen entdeckt, nimmt er durch Laute Kontakt auf. Schließlich folgt er diesem in die Baumkronen. Eine Gruppe von Kapuzineraffen lebt dort. Doch der Anführer faucht Saï an und versucht, ihn zu vertreiben.

Anmerkung: Diese Szene liegt in zwei Versionen vor: in der deutschen Fassung, die durch einen Voice-Over-Kommentar ergänzt wurde, sowie in der französischen Originalfassung, in der nur Geräusche und Musik zu hören sind.

Diese Szene kann eingesetzt werden, um die folgenden Themen zu behandeln:

- Die spielfilmähnliche Inszenierung von AMAZONIA
Der stetige Wechsel der Kameraperspektiven macht deutlich, dass es sich nicht um einen Dokumentarfilm handeln kann. Die Kamera scheint immer am richtigen Ort zu stehen und kann die Tiere fließend und mit eleganten Kamerabewegungen vom Boden bis in die Baumkrone verfolgen. Auch der Wechsel der Einstellungen bei der ersten Kontaktaufnahme zwischen Saï und dem Weibchen verweist durch die Auflösung in der Schuss-Gegenschuss-Technik auf die Inszenierung.
- Die Bedeutung von Filmmusik
Die Filmmusik trägt zur Dramaturgie der Filmszene bei. Sie beginnt ruhig und unscheinbar und passt sich schließlich im Rhythmus den Bewegungen der Affen an. Als der Anführer der Gruppe erscheint, kommentiert sie dessen Auftreten gar durch Klänge, die ihn als Saï's Gegenspieler charakterisieren und eine Vorahnung geben, dass dieser Saï nicht akzeptieren wird.
- Die Unterschiede zwischen einer Szene mit Kommentar und einer Szene ohne Kommentar
Ein Voice-Over-Kommentar kann zusätzliche Informationen vermitteln oder aber den Blick auf bestimmte Ereignisse lenken oder diese einordnen. Spannend ist ein Vergleich der beiden Filmfassungen und deren Wirkungen. Was erfahren wir durch den Kommentar? Welche Filmfassung gefällt den Schülern/innen besser? Eine Gruppenarbeit bietet sich hier an.
- Die „Stockwerke“ des Regenwalds
Saï durchschreitet in dieser Szene die unterschiedlichen Stockwerke des Regenwalds. Die Szene kann so zu einer Beschäftigung mit dem Aufbau und Aussehen des Regenwalds anregen.
- Das Verhalten von Kapuzineraffen
Ebenso zeigt der Ausschnitt auch, wie sich Kapuzineraffen verhalten – von den Lauten, mit denen sie kommunizieren, über den üblichen Aufenthaltsort in den höheren Stockwerken des Regenwalds und das Leben als Gruppe bis hin zur Rolle des Anführers in der Gruppe.

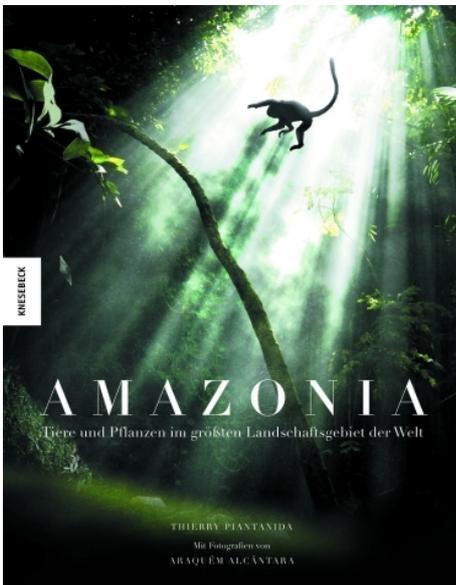
Filmausschnitt 2: Saï lernt, wie man Nüsse knackt

Saï beobachtet die anderen Kapuzineraffen dabei, wie sie große Palmnüsse von den Bäumen auf den Boden werfen oder auf Äste schlagen, um sie zu knacken. Er lernt, indem er ihr Verhalten nachahmt.

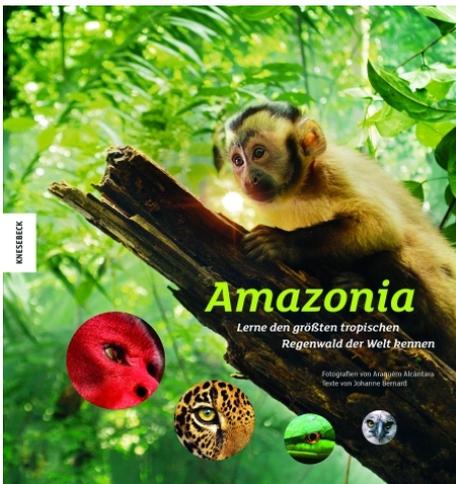
Diese Szene kann vor allem eingesetzt werden, um das Verhalten von Kapuzineraffen zu veranschaulichen. Trotz der zahlreichen Kameraeinstellungen ist der Inhalt dieser Szene eher dokumentarisch. Mit großem Interesse folgt die Kamera den Affen und ihren Versuchen, die Nüsse zu knacken. Saï lernt dabei durch Imitation. Wenn die Affen klettern, wird in dieser Szene auch die Bedeutung ihres Greifschwanzes sehr deutlich, der ihnen zusätzlich Halt gibt und als fünfte Hand eingesetzt wird.

Lesetipps

Weitere Informationen über Flora und Fauna des Amazonasbeckens sowie über das Making-of zum Film finden Sie in den folgenden Begleitpublikationen:



Piantanida, Thierry/Alcântara, Araquém:
Amazonia. Tiere und Pflanzen im größten Landschaftsgebiet der Welt, Knesebeck 2013, ISBN 978-3-86873-662-5



Für Kinder geschrieben:
Bernard, Johanne/Alcântara, Araquém:
Amazonia. Lerne den größten tropischen Regenwald der Welt kennen, Knesebeck 2013, ISBN 978-3-86873-660-1

Schulvorstellungen

Sie können eine Schulvorstellung individuell buchen. Fragen Sie direkt im Kino Ihrer Wahl oder in einem Kino, in dem der Film läuft, nach Möglichkeiten von Vormittags- oder Schulsondervorstellungen. Der Film ist im Vertrieb und buchbar bei:

24Bilder Filmagentur
Boosstraße 6
81541 München

Telefon: 089 - 44 23 27 6-0
Fax: 08 - /44 23 276 20
www.24bilder.net

Impressum

Herausgeber:
polyband Medien GmbH
Balanstraße 73, Haus 11
81541 München

Telefon: 089 – 4 20 03 0
Fax: 089 – 4 20 03 42
info@polyband.de

Bildnachweise:
polyband Medien GmbH

Kartenmaterial:
Natural Earth, www.naturalearthdata.com

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

AMAZONIA im Internet

www.amazonia-derfilm.de
www.polyband.de/schulmaterial

Arbeitsblatt 1: Spielfilm und Dokumentarfilm

AMAZONIA ist ein Spielfilm mit einer erfundenen Handlung. Trotzdem sieht er oft so aus wie ein Dokumentarfilm.

- Vergleiche zunächst, was einen Spielfilm und was einen Dokumentarfilm auszeichnet.
- Überlege im Anschluss, woran du erkennen kannst, dass AMAZONIA ein Spielfilm ist – und weshalb er trotzdem manchmal an einen Dokumentarfilm erinnert.

Wodurch zeichnet sich ein Spielfilm aus?		Wodurch zeichnet sich ein Dokumentarfilm aus?
<hr/>		<hr/>
<hr/>	↔	<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>

AMAZONIA ist ein Spielfilm, weil...		AMAZONIA sieht oft aus wie ein Dokumentarfilm, weil...
<hr/>		<hr/>
<hr/>	↔	<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>

Arbeitsblatt 2: Das Amazonasbecken

Wo befindet sich das Amazonasbecken?

- Welche Länder befinden sich in Südamerika? Zeichne grob deren Grenzen auf der Karte ein und benennen diese.
- Zeichne auf dieser Karte ein, wo sich das Amazonasbecken befindet. In welchen Staaten liegt dieses?
- Zeichne den Flusslauf des Amazonas mit blauer Farbe nach, um ihn deutlicher zu machen.



Karte erstellt mit Natural Earth, www.naturearthdata.com

Das Amazonasbecken im Film

Hier siehst du vier Bilder aus dem Film, die den Regenwald im Amazonasbecken zeigen.

Beschreibe diese Bilder:

- Aus welchem Blickwinkel wurden diese aufgenommen? Wie wirken die Bilder dadurch?
- Weshalb wirken diese Bilder so schön?
- Was erfährst du durch diese Bilder über den Regenwald?

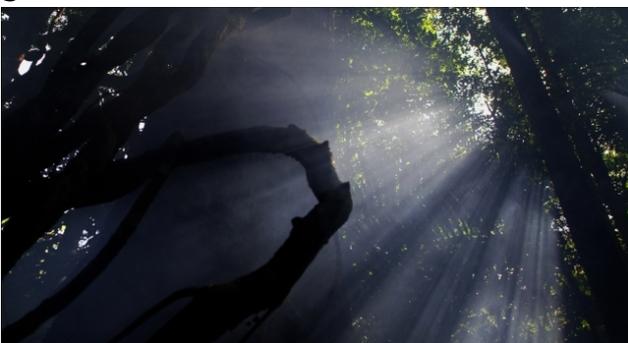
1



2



3



Arbeitsblatt 3: Tierarten im Amazonasbecken

Zahlreiche Tierarten begegnen Sai auf seinem Weg durch den Regenwald.

- Ordne die folgenden Tierarten den Fotos auf den folgenden Arbeitsblättern zu. **Rot markiert** sind solche Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind.

Harpyie	Jaguar	Tukan	Kapuzineraffe
Ameisenbär	Tapir	Gürteltier	Kaiman
Faultier	Anakonda	Uakari	Königsgeier

- Wähle eine Tierart aus, die du besonders spannend findest. Schließt euch zu Kleingruppen zusammen und verfasst gemeinsam einen Steckbrief zu dieser Tierart. Ein Muster für diesen Steckbrief findet ihr auf der nächsten Seite.

Tipp

Informationen über diese Tierarten findet ihr zum Beispiel im Internet auf den folgenden Websites:

- www.kindernetz.de
- www.tierchenwelt.de
- www.abenteuer-regenwald.de

- Falls euer Lieblingstier aus AMAZONIA hier nicht abgebildet ist, dürft ihr selbstverständlich auch einen Steckbrief zu dieser Tierart schreiben.
- Sucht in Zeitungen oder Zeitschriften nach Fotos von weiteren Tierarten, die im Amazonasbecken leben. Klebt eure Fotos auf ein großes Plakat und benennt dies Tierarten.

Tierarten in AMAZONIA 1:



1 _____



2 _____



3 _____



4 _____



5 _____



6 _____

Tierarten in AMAZONIA 2:



7 _____



8 _____



9 _____



10 _____



11 _____



12 _____

Mein Steckbrief

Umrande deinen Steckbrief mit roter Farbe, falls die von dir ausgewählte Tierart vom Aussterben bedroht ist.

Tierart: _____	
Aussehen	
Fell oder Haut	
Sinne	
Besondere Eigenschaften	
Lebensraum	
Aufzucht der Jungen	
Verhalten in der Gruppe	
Nahrung	

Arbeitsblatt 4: Bedrohung und Schutz des Regenwalds

Die Zerstörung des Regenwalds

Am Ende von AMAZONIA gelangt Sai an eine Lichtung. Wir sehen die folgenden Bilder:



Welche Bedeutung hat die Rodung des Regenwalds für Sai? Wodurch zeigt der Film dies?

Was meinst du: Warum wollten die Filmemacher am Schluss auch die Zerstörung des Regenwald zeigen? Überlegt auch, was wir zuvor von dem Leben im Amazonasbecken gesehen haben.

Welches Gefühl hinterlässt diese Szene bei euch?

Besprecht gemeinsam in der Klasse, durch welche Szenen AMAZONIA eurer Meinung nach dazu beitragen kann, sich für den Schutz des Regenwalds einzusetzen.

Arbeitsgruppen

Bildet Arbeitsgruppen, die sich mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Warum wird der Regenwald abgeholzt oder gerodet? Wozu sollen die frei gewordenen Flächen dienen?
- Was haben wir mit der Zerstörung des Regenwalds zu tun?
- Warum ist der Regenwald so wichtig – auch für uns?
- Was können wir tun, um den Regenwald zu schützen?

Tragt eure Ergebnisse auf großen Postern zusammen und erstellt daraus eine Wandzeitung. Schneidet aus Zeitungen und Zeitschriften Fotos aus, die zu den einzelnen Themen passen, und klebt sie auf die Poster.